

Kaiserlich Deutsches
Archäolog. Institut.

Athen, den 15. Januar 1892

Nr. 1.

Herr Professor Studniczka, welcher von der badischen Regierung beauftragt ist, gemeinsam mit Herrn Professor Fabricius einer grösseren Anzahl von Gymnasiallehrern die Altertümer Griechenlands und Kleinasiens zu zeigen, hat sich an Herrn Wolters und mich mit der Bitte gewandt, ihnen die Unterstützung des Athenischen Instituts zu Teil werden zu lassen. Insbesondere hat er mich gebeten, den badischen Herren die Bauwerke von Olympia und zum Teil auch diejenigen von Athen und Eleusis zu erklären. Er bemerkte dabei, dass sie bei der grossen Anzahl der Teilnehmer leider nicht daran denken könnten, sich an der Peloponnes-Reise des Instituts zu beteiligen.

Meinerseits trage ich keinerlei Bedenken, der Aufforderung nachzukommen und bitte Sie, falls die Centraldirection auch dieser Ansicht ist, mir namentlich die Erlaubnis zur Reise nach Olympia gütigst erteilen zu wollen. Herr Studniczka schrieb mir, dass die badische Regierung mir eventuell die Kosten der Reise ersetzen würde. Meines Erachtens dürfte es aber in diesem Falle richtiger sein, wenn ich die Reise nach Olympia auf Kosten des Instituts mache und so als Sekretar des Instituts, nicht als Privatmann dort erscheine.

An das Generalsekretariat
in Berlin.

Der erste Sekretar

D.

(Die Reise nach Olympia müsste etwa 5 Tage dauern und Mitte März stattfinden)